

Auf der Großbaustelle Stickstoffwerk Piesteritz halfen Kollektive aus der UdSSR, der CSSR und der VR Polen bei der Realisierung eines vom VIII. Parteitag der SED beschlossenen Investitionsvorhabens. Unser Bild zeigt Parteisekretäre der vier Bruderparteien beim Erfahrungsaustausch.

Foto: Eckstein



wieder Reserven aufspürt. Von den Besten lernend, gaben sich die Genossen nicht mit Unzulänglichkeiten zufrieden, deckten deren Ursachen auf und organisierten zugleich die konsequente Veränderung. Die Sorge dafür, daß kein Vorschlag, keine Idee für die weitere Stärkung der DDR verlorengeht, das war der Inhalt der Parteikontrolle.

Erfolgreiche Parteikontrolle erfordert ein hohes Niveau des innerparteilichen Lebens und solche Beziehungen der Leitung zu den Mitgliedern, daß beide voll ihre Pflichten und Rechte wahrnehmen — wobei sich die Kampfkraft der Grundorganisation erhöht. Die Leitung unserer BPO hilft deshalb immer wieder den Parteigruppen und APO, im parteimäßigen Widerstreit der Meinungen die besten Wege zur Realisierung der Beschlüsse zu finden. Es geht uns um eine Atmosphäre, in der jeder Genosse spürt, wie sehr seine kritische Meinung, seine Vorschläge gefragt sind. Da die Genossen wis-

sen, daß ihr Wort gilt, prägen sich schöpferische Ungeduld und Verantwortungsbewußtsein stärker aus.

Je konkreter und exakt abrechenbar die Aufgaben in den Mitgliederversammlungen und Arbeitsplänen der Leitung gestellt werden, um so qualifizierter ist die Kontrolle, um so größer das Ergebnis. Dafür nutzen die Parteileitungen und die Leitungen der APO verschiedene bewährte Formen und Methoden der Parteikontrolle. Die Parteiorganisation des Stickstoffwerkes verfügt zur Ausarbeitung konkreter Vorschläge, zur sachkundigen Kontrolle und Analyse bestimmter Vorhaben und Prozesse über mehrere ehrenamtliche Kommissionen bzw. Arbeitsgruppen, in denen Genossen Parteiaktivisten, Spezialisten, Wissenschaftler und Facharbeiter unter Leitung gewählter Funktionäre mitwirken.

Das führt zu exaktem Überblick über die Schwerpunkte und zu wissenschaftlich begrün-

Information ■ ■

Parteiaktivtagung zur Kartoffelproduktion

Die Verantwortung für die termin- und qualitätsgerechte Versorgung der Einwohner der Bezirkshauptstadt Schwerin und des Arbeiterzentrums Karl-Marx-Stadt mit Speisekartoffeln stand im Mittelpunkt einer Parteiaktivtagung, die vom Sekretariat der Kreisleitung Schwerin-Land einberufen worden war. Parteisekretäre, Leiter und Spezialisten der fünf Pflanzen-

baubetriebe des Kreises, die Kartoffeln produzieren, berieten gemeinsam mit Genossen aus dem ACZ, dem Kreisbaubetrieb für Landtechnik und wirtschaftsleitenden Organen vor allem darüber, wie eine hohe und stabile Produktion von guter Qualität gewährleistet werden kann. Die Kreisleitung orientierte auf eine hohe Aktivität der Grundorganisationen zur Mobilisierung

der Werktätigen, auf eine enge Zusammenarbeit aller Partner bei der Lösung dieser wichtigen Versorgungsaufgaben. In den gemeinsamen Arbeitskomplexen werden Parteigruppen gebildet. Wichtige Aufgaben werden unter Parteikontrolle genommen. Die LPG Sülstorf und Plate bauen gemeinsam vor gekeimte Frühkartoffeln auf berechneten Flächen an, damit die Bezirkshauptstadt schon ab 20.6. mit neuen Kartoffeln beliefert werden kann. (NW)